

# Wortspiele im Acrylglas

Kunstraum 21 präsentiert unter dem Titel „Irgend-Wie“ Werke mit Überraschungen

VON GUDRUN VON SCHOENEBECK

In der Ausstellung mit dem von Babak Saed geborgten Titel „Irgend-Wie“ versteht es Galerist Hans Vetter wieder einmal, seine Kunst-Auswahl auf begrenztem Raum wunderbar stimmig und mit kleinen Überraschungen zu präsentieren.

Vetter – der sich selbst auf Instagram als „verwegen, schmalbrüstig und arbeitsscheu“ bezeichnet – verlässt sich auf Erfahrung und Intuition und dazu gehört auch, dass er von Künstlern eingereichte Werke für die Ausstellung schon mal ablehnt, wenn sie ihm nicht gefallen.

In der aktuellen Ausstellung ist Saed mit einigen seiner aus Acrylglas gelaserten Wortspiele wie „Isso“ und „Ist Kunst“ vertreten und zeigt auch zwei neue Arbeiten. Hier werden die Buchstaben und Worte nicht ausgeschnitten, sondern auf Glas gedruckt und mit ebenfalls gedruckten Mustern kombiniert. Mit den Unikaten „Andererseits“ und

„Woanders“ erweitert Saed sein künstlerisches Spielfeld.

Auch von Imi Knoebel, einem weiteren Stammspieler in Veters Mannschaft, ist neben den bekannten Werken aus der „Anima Mundi“-Edition und einem etwas wilderen „Gartenbild“ eine selten gezeigte Fotoserie zu sehen. In der Reihe „Projektionen“ fotografierte Knoebel zwischen 1968 und 1972 Innen- und Außenräume und pro-



„Grün“ von Mutsumi Okada ist auf Aluminium gemalt.

FOTO: SCHOENEBECK

jizierte in die Fotografien abstrakte Formen hinein.

Die analoge Herstellung dieser Art von Überblendungen kann auf den von digitaler Fotografie geprägten zeitgenössischen Betrachter nur verblüffend wirken. Auf der gegenüberliegenden Wand zeigt Uta Rings aus ihrem vielfältigen Repertoire zwei Arbeiten aus der Serie „Cirage-virages“. Die kurvig-runden Formen, mit Wachs auf großformatigen Papierbögen gezeichnet, halten den Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Knoebel einen gut balancierten Kontrast entgegen.

Und schließlich darf man sich uneingeschränkt angezogen fühlen von Mutsumi Okadas Arbeiten. Ihr „Grün“, bei dem besagte Farbe in matt bewegter Oberfläche auf einem Malgrund aus Aluminium sitzt und sich lautstark bemerkbar macht, ist einfach hinreißend.

**Kunstraum 21**, Adolfstraße 36; bis 14.

August, Di und Fr 15-17, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung.